# Sängerbladl

Mitteilungsblatt des Männerchores Markt Kirchseeon e.V.

Ausgabe 01/93

Grüß Gott liebe Vereinsmitglieder,

Sie wundern sich, daß nach der letzten Ausgabe vom Dezember '92 schon wieder ein neues Sängerbladl vor Ihnen liegt. Das hat seinen Grund, denn ein großes Ereignis steht bevor: Das Frühjahrs-Konzert unter dem Titel

"Bayerisch - Steirisch"

Dieses Sängerbladl informiert Sie ausführlich darüber.

Neben den vergangenen und geplanten Choraktivitäten in 1993 erleben Sie eine neue Folge über

"Menschen im und um den Chor"

und zum Schluß wieder ein "Geschichtchen" von Martin Trenkler.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen die Redaktion des Sängerbladl's.

Klaus Schreiner

## *Mitgliederversammlung am 22. Januar 1993*

Wenn nur 36 von 230 Vereinsmitgliedern zur Mitgliederversammlung erscheinen, so hat das im wesentlichen zwei Ursachen.

Desinteresse an organisatorischen Regularien oder keine Notwendigkeit der Teilnahme, weil eh alles gut läuft. Beide Gründe sind positiv zu bewerten.
Zu 1: Sänger wollen singen und nicht wissen ob 15,80 DM oder 21,30 DM in der Kasse sind.
Zu 2: Im Männerchor läuft dank der hervorragenden Vorstandsschaft unter Fritz Martl alles reibungslos. Das war auch der Grund, daß sich bei der Neuwahl nur wenig geändert hat. Bis auf einige Änderungen im Kreis der Beisitzer wurde die bewährte Mannschaft wiedergewählt.

Die Kasse von Franz Kowarz ist zufriedenstellend gefüllt und die Revisoren Sepp Berger und Sepp Neumeier bestätigten, daß alles mit rechten Dingen zugeht. Geschäftsführer Hans Lebmeier berichtete vom Aufwärtstrend bei den Mitgliederzahlen und Chorleiter Herbert Aschauer war vom durchschnittlichen Probenbesuch von 33 Sängern begeistert.

Nach der Verkündigung der geplanten Chor-Maßnahmen endete die harmonisch verlaufende Versammlung.

## *Choraktivitäten*

**11.03.93 Chorauftritt im Kaufhof am Stachus**

Sänger aus Kirchseeon singen den Frühling herbei. Im Rahmen einer Werbeaktion, die den Frühling (und Kunden) anlocken sollte, engagierte die Werbeabteilung des Hauses unseren Chor. Im Eingangsbereich war ein Podest installiert auf dem die Sänger "frohlockten". Frühling und Kunden. Wenn auch beide Ziele nur bedingt erreicht wurden, so hat es doch den Zuhörern, den Auftraggebern und uns selbst viel Freude bereitet. Beim anschließenden Umtrunk im Matthäser Bierkeller feierten wir ein wenig unseren Erfolg und die Gage.

**24. und 25.04.93 Konzert in der Turnhalle**

siehe dazu die Ankündigung in diesem Bladl

**20. - 22.05.93 Sängerfahrt nach Kärnten**

Unser Sänger Werner Bruske und seine Mariele haben beste Beziehungen zu Kärnten. Aber nicht nur das, beide sind Organisationstalente. Das haben wir schamlos ausgenutzt, um mit unseren Frauen an den Klopeiner See zu fahren. Die 55 Plätze des Busses sind bereits voll ausgebucht und leider können wir diesmal unseren "Fördernden" das Angebot zur Mitfahrt nicht machen. Wir bitten um Euer Verständnis. Diesmal nur Sänger mit ihren (eigenen) Frauen.

**13.03.93 100-jähriges Bestehen der "Adler-Schützen"**

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten gestaltet der Männerchor musikalisch die Feldmesse auf dem Marktplatz in Kirchseeon.

**13. und 14.11.93 Sängerfahrt nach Castomano am Gardasee**

Es ist schon eine langjährige Tradition, daß der Männerchor die Feierlichkeiten zum Volkstrauertag am Denkmal in Kirchseeon für die Gefallenen beider Weltkriege umrahmt.

Anläßlich dieser Feierstunde im November des letzten Jahres, die mit der Einweihung der neuen Gedenkstätte am Marktplatz verbunden war, sprach uns der Kunstschmiedemeister Manfred Bergmeister aus Ebersberg an. Herr Bergmeister, der in Castomano am Gardasee das Ehrenmal für die Gefallenen der Länder Italien, Österreich und Deutschland errichtet hat, veranstaltet dort alljährlich zusammen mit der Kriegsgräberfürsorge eine Gedenkstunde, zu der er für die musikalische Gestaltung bayerische Gruppen engagiert.

Heuer soll es nun der Männerchor Markt Kirchseeon sein, dem diese Ehre zuteil wird. Wir sind stolz darauf, an diesem Ort der internationalen Begegnung, mit Anwesenheit des deutschen Konsuls in Italien mit unserem Gesang dabeisein zu dürfen.

## Männerchor Markt Kirchseeon, e. V.

gegründet 1924

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem

# Frühjahrs - Konzert

In Kirchseeon - Turnhalle des ATSV

Samstag, den 24. April 1993 um 19.00 Uhr

Sonntag, den 25. April 1993 um 19.00 Uhr

## Bayerisch - Steierisch

**Es singen und spielen:**

Männerchor Markt Kirchseeon e. V.

Akkordeon - Duo -- Glöckl - Strobl

Kirchseeoner Fünfgesang

**Aus der Steiermark:**

Oberwölzer Viergesang

Oberwölzer Bläser

Nach dem Konzert ist noch ein gemütlicher Umtrunk inmitten der Musiker und Sänger geplant!

**Eintritt 10.00 DM** **Einlass 18.00 Uhr**

**Kartenvorverkauf:** Fritz Martl Versicherungen Münchener Str. 63 Tel. 9954

Manfred Schröter Fernsehtechnik, Schulgasse 3, Tel 2901

Ein besonderes Schmankerl für alle, die den Männerchor Markt Kirchseeon und seinen Gesang mögen.

Neben "bayerischen Hits" wie z. B. den "Tatzlwurm" oder das "Kasermandl" erklingen aber auch Volkslieder wie "Pferde zu vieren traben", "Das Wandern ist des Müllers Lust" oder "Der Jäger aus Kurpfalz".

Der weit über die Grenzen Bayerns hinaus bekannte Kirchseeoner Fünfgesang bringt u.a. "Deandl i liabat di" oder "Is der Winter gar".

Zwar alpenländlisch, aber in etwas anderer Art werden uns unsere Freunde aus Oberwölz in der Steiermark erfreuen.

Durch das Programm führen unsere Sänger Karl-Heinz Franzke und Wolfgang Gruber.

Wir laden Sie zu diesem Abend - Samstag oder Sonntag - herzlich ein. Erleben Sie wieder einmal mit "Ihrem" Chor ein paar schöne Stunden bei Musik und Gesang. Anschließend setzen wir uns zu einem gemütlichen Umtrunk zusammen.

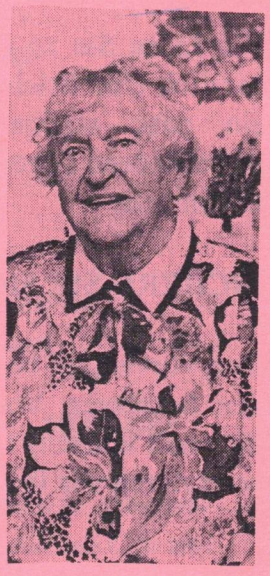
**SICHERN SIE SICH RECHTZEITIG IHRE KARTEN.**

Der Vorverkauf beginnt am Osterdienstag, den 13. April bei den bekannten Vorverkaufsstellen. Wenn Sie nicht gleich kommen können, rufen Sie einfach an. Zwei bis drei Tage reservieren wir Ihnen die Karten gern.

## *Menschen in und um den Chor*

Der **Huber, Flori** aus der Nonnenstraße ist unser langjährigstes förderndes Mitglied. Obwohl sein besonderes Interesse dem Sportverein galt, imponierte ihm doch der Gesang und die Geselligkeit des Männerchores. 1933 trat der Flori dem Verein als förderndes Mitglied bei. 60 Jahre hält er uns die Treue und wird auch weiterhin zu uns gehören. Trotz seiner fast 87 Jahre erfreut er sich guter Gesundheit und geht immer noch seinem liebsten Hobby nach, nämlich dem "Fischen".
Lieber Flori, der Chor wünscht Dir weiterhin gute Gesundheit und immer "Petri Heil".

**Frederik Jansen** ist unser jüngstes Mitglied. Heuer im Juli wird er 10 Jahre jung und genau so lange ist er förderndes Mitglied bei uns. Wie das? Frederik hat einen Opa und der hat 45 Jahre als "schwarzer Bass" bei uns gesungen. Außerdem ist er heute noch als Revisor im Sängerkreis Ebersberg-Wasserburg tätig, der **Schiegg, Sepp** nämlich. Vor lauter Freude über seinen Enkel Frederik meldete er ihn gleich beim Chor an und bezahlte die Beiträge bis zum Jahr 2001. In acht Jahren wird Frederik volljährig und wird dann entscheiden, ob er weiterhin Mitglied bleibt. Er hat zumindest die Chance, noch länger Mitglied im Chor zu sein, als jemals ein Mensch vor ihm. Wer weiß? Vielleicht wird er mal mit 40 Jahren 1. Vorsitzender des Vereins - nämlich zu seinem 40. Jubiläum!?
Frederik überleg' Dir das gut!



Die Seniorin der 230 Mitglieder des Männerchores hatte Geburtstag. Am 17. März wurde **Frieda Wulke** aus Egglburg 102!! (in Worten: einhundertzwei) Jahre jung. Ja jung ist die Frieda, in ihrer Einstellung zum Leben, in ihrer körperlichen und geistigen Fitneß. Seit 20 Jahren gehört die Schwiegermutter unseres Ehrenchorleiters Toni Martl zu unserem Kreis und fühlt sich wohl inmitten der 42 singenden gstandenen Mannsbuilder. Eine nette Geschichte ist der Frieda vor einem Jahr, also zu ihrem 101. Geburtstag widerfahren: Ihre "Eltern" Toni und Ruth Martl erhielten von der Kreissparkasse herzliche Glückwünsche zum einjährigen Geburtstag ihrer "Tochter" Frieda. Da ist wohl der Computer ins Schleudern gekommen.

*Martin Trenklers "Geschichtchen" aus dem Vereinsleben.*
*Heute: **"Der Hühnerschreck"***

Ein Sänger unseres Chores, der lang schon nicht mehr unter den Lebenden weilt, hatte diesen Spitznamen.

Als Lokführer bei der Deutschen Bundesbahn fuhr er die Lokalbahn Grafing Bf - Glonn und zurück. Die zwei bis drei kleinen Personenwagen wurden mit der kleinsten serienmäßig hergestellten Dampflok (im Volksmund: Heißdampferl) sehr lautstark, aber in gemächlichem Tempo hin- und herbewegt.

Als der Zug eines Tages von Moosach kommend die Steigung zum Haltepunkt Taglaching hinaufschnaubte, geschah folgendes:

Im Gleisbereich der Haltestelle suchten einige Hühner und ein Hahn nach Futter. Alle Pfeifsignale des herannahenden Zuges wurden vom Federvieh nicht beachtet, ja der Hahn sprang sogar noch auf eine Henne und so fuhr die Lok über sie hinweg. Dem Hahn gelang es, zwischen zwei Antriebsrädern der Lok ins Freie zu gelangen, dabei wurden ihm aber die Schwanzfedern abgefahren. Die Bäuerin des benachbarten Hofes schlug lamentierend die Hände über den Kopf zusammen, denn der Hahn bot auf einmal ohne Schwanzfedern einen erbarmungswürdigen Anblick.

Dieses Ereignis fand allerseits große Beachtung - ja, es wurde sogar ein Gemälde erstellt und nach einer der nächsten Chorproben beim Brückenwirt war dann die "Verhandlung". Ein Richter wurde bestimmt, ein Staatsanwalt, zwei Sachverständige, ein Verteidiger und ein Gerichtsschreiber. Letzterer war sicher der wichtigste Mann, denn er mußte aufschreiben, wer zum Schluß was zu zahlen hatte.

Der Grund für diese Verhandlung war die Behauptung, der Lokführer hätte leicht bremsen können und nur aus purem Neid den Hahn seiner männlichen Zierde beraubt.

Trotzdem die Sachverständigen alles sehr genau prüften, z. B. Bremsgewicht, Steigungswinkel, Fahrgeschwindigkeit im Haltebereich - das Gericht konnte die Schuldfrage nicht einwandfrei klären. Der Verdacht, daß der Angeklagte ein Neidgefühl gegen alle Hähne in sich trug, blieb weiter bestehen und so verurteilte ihn das "hohe Gericht" fernerhin den Namen "Hühnerschreck" zu tragen.

# Die drei Siebe

Zu dem griechischen Philosophen Sokrates kam eines Tages eiligst ein Bekannter gelaufen.

"Höre, Sokrates, das muss ich dir berichten, wie dein Freund ..."
"Halt ein", unterbrach ihn der Philosoph, "hast du das, was du mir sagen willst, durch drei Siebe gesiebt?"
"Drei Siebe? Welche?" Fragte der andere verwundert.

"Ja, drei Siebe! Das erste ist das der W a h r h e i t. Hast Du alles, was du mir berichten willst, geprüft, ob es auch wahr ist?"

"Nein, ich hörte es erzählen, und ..."

"Nun, so hast du sicher mit dem zweiten Sieb, dem Sieb der G ü t e, geprüft. Ist das, was du mir erzählen willst – wenn es schon nicht wahr ist – wenigstens gut?"

Der andere zögerte. "Nein, das ist es nicht. Im Gegenteil ..."

"Nun", unterbrach ihn Sokrates, "so wollen wir noch das dritte Sieb nehmen und uns fragen, ob es n o t w e n d i g ist, mir das zu erzählen, was dich so zu erregen scheint."

"Notwendig gerade nicht ..."

"Also," lächelte der Weise," wenn das, was du mir sagen wolltest, weder wahr noch gut noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste weder dich noch mich damit!"